

Wettkampfpraxis vor großen Aufgaben

Wegen Schneemangels: TGV Schotten löste SK Wunderthausen ab / Kaderathleten im Trainingslager

isa Schotten. Die heimischen Ski-Langläufer sammeln vor den anstehenden größeren Aufgaben weitere wertvolle Wettkampfpraxis: Statt des eigentlich angesetzten Krombacher Pokallanglaufs in Wunderthausen, der aufgrund des Schneemangels abgesagt werden musste, reisten die Athleten des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) am Wochenende zur Taufsteinloipe in Schotten, um dort am Wettkampf teilzunehmen.

Für die Sportler bedeutete das: umdenken und flexibel sein. Anstelle eines Distanz-Wettkampfes in der klassischen Technik lag nun ein Skating-Rennen mit etwas kürzeren Streckenlängen – zwischen 1000 Meter und 6 Kilometer – vor ihnen. Auf diesen Distanzen konnten auch einige Ski-Langläufer aus dem Rothaargebirge die schnellsten Zeiten erlaufen. Johannes Dickel (SC Girkhausen) schaffte dies genau wie Emma Pieper (SC Bödefeld) über die 1,5 Kilometer, Martha Hedrich über 3 Kilometer und Elias Homrighausen (beide SK Wunderthausen) über die 6-Kilometer-Distanz.

Stefan Kirchner, Stützpunkttrainer des WSV, war zufrieden mit der Tatsache, dass die Sportler eine weitere Chance erhielten, um im Wettkampfmodus zu bleiben. Auch wenn es sehr schade sei, dass der Wunderthäuser Wettkampf ausgefallen sei. Spontan entschied sich Stefan Kirchner am Freitagabend dazu, am Samstagmittag selbst an den Start zu gehen und somit konnten seine Schützlinge ihren Trainer bei einem Wettkampf anfeuern.

Zugleich versuchte sich der Stützpunkttrainer des WSV gegen seine älteren Schützlinge – Jan Stölben, Elias Homrighausen und Sebastian Marburger – auf der 6 Kilometer langen Strecke zu behaupten. Da beim TGV Schotten noch der ein oder andere Quadratmeter Schnee mehr lag, nutzte Stefan Kirchner den Wettkampf, um ein kleines Trainingslager für die Kadersportler zu organisieren. So ging es spontan für einige Schüler- und Jugendliche am Freitagmorgen los, um dort über das Wochenende verteilt einige Schnee-



Elias Homrighausen (l.) und Sebastian Marburger – beide vom Ski-Klub Wunderthausen – zeigten in Schotten eine starke Leistung und liefen sich bereits ein für die schweren Aufgaben in den kommenden Wochen.

Foto: isa

einheiten vor den anstehenden wichtigen Wettbewerben zu absolvieren. Vor diesem Hintergrund können die Ski-Langläufer am kommenden Wochenende sicherer beim Deutschlandpokal beziehungsweise beim ersten Wettkampf des WSV/HSV Nachwuchscups an den Start gehen. Die Ergebnisse aus Schotten im Überblick:

Schüler: W 8 (1 km): 3. Tabea Joenke (SC Rückershausen) 7:32,1 Minuten ■ W 10 (1 km): 1. Christine Joenke (SC Rückershausen) 4:56,8 ■ M 12 (1,5 km): 1. Johannes Dickel (SC Girkhausen) 5:53,1 ■ W 12 (1,5 km): 1. Emma Pieper (SC Bödefeld) 6:05,7; 2. Tilla Lauber (SC Girkhausen) 6:11,9; 4. Kira Heißner (SC Bödefeld) 6:20,1 ■ W 13 (3 km): 3. Karoline Joenke (SC Rückershausen) 11:44,3; 4. Lea Hollenstein (SK Wunderthausen) 11:44,9 ■ M 14 (3 km): 2. Janne Bernshausen 10:11,6; 3. Finn Homrighausen 10:12,9; 4. Jonas Schmidt (alle SC Rückershausen)

10:32,9 ■ W 14 (3 km): 1. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 10:33,8 ■ W 15 (3 km): 1. Hermine Joenke (SC Rückershausen) 13:00,5.

Jugend: M 16 (4,5 km): 1. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 14:38,1 ■ W 16 (4,5 km): 2. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 15:24,0; 3. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 17:47,9 ■ M 18 (6 km): 1. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 17:34,7 ■ W 18 (4,5 km): 1. Isabell Schmidt (SC Rückershausen) 17:33,5.

Junioren: M 20 (6 km): 1. Elias Homrighausen (SK Wunderthausen) 16:30,9.

Herren: H 21 (6 km): 1. Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) 16:46,9; 2. Markus Strack (VfL Bad Berleburg) 21:07,4.

H 31/36 (6 km): 1. Stefan Kirchner (SKG Gersfeld) 18:36,9.